

Bericht und Antrag an die Synode

Festsetzung des Subventionsbeitrags an den Verein Caritas Zürich für die Jahre 2019 - 2022

Ressort Soziales, Ruth Thalmann
Sachbearbeitung Hubert Lutz
Ort/Datum Zürich, 11. Dezember 2017

Das Wichtigste in Kürze

Diakonie ist eine Kernaufgabe der Kirche. Sie zieht sich durch das ganze kirchliche Leben. Sie ist auch tragender Bestandteil der gesellschaftlichen und politischen Anerkennung der Kirchen. Das katholische Hilfswerk Caritas Zürich leistet dazu einen zentralen Beitrag. Als gemeinnütziger Verein organisiert, finanziert sich Caritas Zürich durch selbst erwirtschaftete Mittel, durch Spenden, Legate und Beiträge der Körperschaft und Kirchengemeinden/Pfarreien. Der Beitrag der Körperschaft beträgt CHF 2,5 Mio.. Damit kann Caritas Zürich ihre Grundkosten (Raum- und Verwaltungskosten) decken und die Leistungen finanzieren, die den Pfarreien und kirchlichen Anspruchsgruppen direkt zu Gute kommen, insbesondere durch Beratung und Begleitung von pfarreilichen Sozialarbeitenden, durch die Beratung von Pfarreiteams und Behörden im Zusammenhang mit sozialen Fragen. Darüber hinaus erlaubt der Beitrag der Körperschaft auch noch die Finanzierung eines Teils der Löhne in der Familienberatung.

Die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen der Caritas Zürich steigt. Bisher konnte Caritas Zürich sie finanzieren, jedoch wird auch hier das Fundraising-Umfeld härter. Von 2006 bis 2016 schloss Caritas Zürich sechsmal mit Verlust, fünfmal mit einem positiven Ergebnis ab. Nach einem starken Rückgang von Legaten und Einbussen bei den Verkäufen startete die Caritas Zürich ein Sparprogramm, um das Defizit gezielt zu verringern und bis 2021 eine «schwarze Null» zu schreiben. Caritas Zürich ist weiterhin auf den substantiellen Beitrag der Körperschaft angewiesen. Das vor 4 Jahren beschlossene Finanzierungs-Modell hat sich bestens bewährt. Die Synode kann damit einschätzen, welche Leistungen mit ihrem Beitrag finanziert werden.

Der Synodalrat beantragt der Synode, die heute geltende Mitfinanzierung in der Beitragsperiode 2019 – 2022 mit jährlich CHF 2,5 Mio. fortzuführen. Caritas Zürich erhält damit in der angespannten Situation eine gewisse Stabilität für die nächsten vier Jahre. Die katholische Kirche im Kanton Zürich kann weiterhin auf das grosse und kompetente Engagement der Caritas Zürich bauen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Antrag des Synodalrates an die
Synode Nr. 478

Bericht

1.	Ausgangslage.....	2
1.1.	Soziales Engagement - eine Kernaufgabe der Kirche	2
1.2.	Caritas Zürich – katholisches Hilfswerk im Kanton Zürich, Experte in Armutsfragen .	3
1.3.	Stellung und Zusammenarbeit.....	3
1.4.	Finanzielle Herausforderungen	4
1.5.	Schwieriges Umfeld für Fundraising	4
1.6.	Einnahmen-Mix	5
2.	Die Subventionierung durch die katholische Körperschaft	5
2.1.	Beschluss der Synode vom 3. Juli 2014	5
2.2.	Verwendung des Beitrages für vier Bereiche	6
3.	Überprüfung des Beitrages der Körperschaft	6
3.1.	Erfüllung des kirchlichen Auftrags	6
3.2.	Verwendung des Beitrages.....	6
3.3.	Bereitstellungskosten	7
3.4.	Ein Beitrag mit grosser Wertschöpfung	7
3.5.	Positionierung der Abteilung Diakonie	8
3.6.	Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA)	8
3.7.	Anteil Personalaufwand Familienberatung	9
4.	Auftrag der Begleitkommission Caritas	9
5.	Ausblick auf die Beitragsperiode 2019 – 2022	9
5.1.	Antrag der Caritas Zürich an die Körperschaft	9
5.2.	Finanzierungsschema der katholischen Körperschaft für Caritas Zürich.....	10
5.3.	Entwicklungen.....	11
5.4.	Entwicklung und Leistungen der Abteilung Diakonie	12
5.5.	Entwicklungen – Fazit	13
5.6.	Zu erwartende Leistungen 2019–2022 und Finanzierbarkeit.....	13
6.	Bedeutung des Beitrages der Körperschaft für die Caritas Zürich	14
6.1.	Fazit Situation Caritas Zürich	14
6.2.	Sicherstellung der Kontinuität und Weiterentwicklung	15
7.	Antrag.....	15

1. Ausgangslage

1.1. Soziales Engagement - eine Kernaufgabe der Kirche

Diakonie ist eine der Kernaufgaben der Kirche. Das soziale Engagement manifestiert sich in der Zuwendung an benachteiligte Menschen, in der Linderung von Not und in deren Bekämpfung. In der katholischen Kirche im Kanton Zürich gibt der Pastoralplan I eine Zielorientierung für Körperschaft und Pfarreien und Kirchgemeinden. Der Synodalrat ist zusammen mit dem Generalvikar für die Umsetzung in der Pflicht. Sie verfolgen den Plan mit den Tätigkeiten ihrer Dienststellen und der Unterstützung von Institutionen, Werken, Pfarreien und Kirchgemeinden.

Die Gesellschaft stuft das soziale Engagement der Kirchen als wichtig und vorrangig gegenüber anderem Wirken der Kirche ein. Es ist tragender Bestandteil der gesellschaftlichen und politischen Anerkennung. Es ist aber auch kirchenintern ein wesentliches Motiv für die Mitgliedschaft und die Entrichtung der Kirchensteuer. Diakonie zieht sich durch das ganze kirchliche Leben.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat

Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 2

1.2. Caritas Zürich – katholisches Hilfswerk im Kanton Zürich, Experte in Armutsfragen

Das katholische Hilfswerk Caritas Zürich leistet einen wichtigen Beitrag zur Diakonie der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Sein Wirken ist darüber hinaus ein sichtbares und als solches erkennbares soziales Engagement. Caritas Zürich fördert die soziale Integration von Menschen unabhängig von ihrer Nationalität oder Weltanschauung. Sie hilft armutsbetroffenen Menschen durch Beratung, Unterstützungshandlungen und Stärkung zur Selbsthilfe. Sie lanciert und unterhält Projekte zur gesellschaftlichen Integration von Benachteiligten. Sie setzt sich sozialpolitisch durch Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Diskussionsforen und Vernetzung für die Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Personen ein.

Migration bleibt ein wichtiges Querschnittsthema. Seit über 30 Jahren betreibt Caritas Zürich zusammen mit dem HEKS und im Auftrag der reformierten und katholischen Landeskirche in einer einfachen Gesellschaft die Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende.

2016 kam auf Initiative des Synodalrates die Fachstelle Flüchtlinge dazu, als befristeter Auftrag bis Ende 2017. Auf Antrag von Caritas Zürich beschloss der Synodalrat eine Verlängerung bis Ende 2019, weil der Bedarf weiterhin gegeben und die Nachfrage aus Pfarreien und Kirchgemeinden gross ist.

Caritas Zürich begleitet Menschen durch Zeiten der Armut oder Prekarität und setzt sich anwaltschaftlich für Betroffene ein – auch öffentlich. Ein besonderes Augenmerk gilt der wachsenden Zahl bedürftiger Familien. Ein Schwergewicht liegt in der Beratung von Familien in Notsituationen. Mit Patenschaften und Mentoring-Programmen werden benachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert. Caritas Zürich setzt sich in besonderem Mass dafür ein, dass sich in unserem Land die Bedingungen für Familien verbessern.

Die Gesamtorganisation Caritas Zürich hat sich als zuverlässige und kompetente Partnerin der Pfarreien und verschiedener kirchlicher Anspruchsgruppen positioniert. Über 560 Freiwillige unterstützen Caritas Zürich. In Projekten, in der Beratung und in den sechs Secondhand-Läden beschäftigt die Caritas Zürich engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von 57,9 Vollstellen (Stand Ende 2016). Auf der Basis ihrer alltäglichen Erfahrungen sensibilisiert Caritas Zürich die breite Öffentlichkeit über die sozialen Brennpunkte im Kanton und nimmt aktiv Einfluss auf sozialpolitische Lösungen.

1.3. Stellung und Zusammenarbeit

Gemäss Vereinsstatuten von 2009, Art. 1 ist Caritas Zürich «ein eigenständiges katholisches Hilfswerk und als gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB im Handelsregister eingetragen»; sie ist dementsprechend keine vollumfänglich finanzierte katholische Dienststelle. Mit der Kirche bestehen jedoch strukturelle und inhaltliche Verbindungspunkte auf verschiedenen Ebenen: In der Steuerung wirkt die katholische Kirche mit zum einen durch den Einsitz von Generalvikar und Ressortleiter Soziales im Vorstand, zum andern durch zwei Begleitkommissionen, eine für die Fachstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit und eine für den Gesamtbetrieb; Caritas Zürich wiederum ist aktiv in Kommissionen des Synodalrates und des Generalvikariats. Caritas-Mitarbeitende sind vertreten u.a. im Seelsorgerat, in den Dekanaten und in der Runde der Stellenleitenden, in der Kommission der Katholischen Behindertenseelsorge und ökumenisch in der Trägerschaft der Zürcher Stadtmission.

Organisatorisch wendet Caritas Zürich das Lohnsystem sowie weitgehend die Anstellungsordnung sowie verschiedene Instrumente der Personalführung und Personaladministration der Körperschaft an. Weiter ist sie der Pensionskasse der katholischen Kirche angeschlossen. Im Bereich Kommunikation ist die Zusammenarbeit mit den Informationsbeauftragten eng.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 3

Die katholische Körperschaft ist mit rund 25% Anteil die zuverlässigste und wichtigste Geldgeberin. Sie finanzierte in den letzten Jahren die Bereitstellungskosten, die Abteilung Diakonie im Rahmen von 385 Stellenprozenten weitgehend, das Defizit für die Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA) und einen Anteil der Personalkosten der Familienberatung.

1.4. Finanzielle Herausforderungen

Caritas Zürich finanziert sich durch die Strukturkostenbeiträge der Körperschaft, aus Beiträgen der öffentlichen Hand sowie aus privaten Fonds und Stiftungen zur Mitfinanzierung der Unterstützungskosten und der Projekte, aus Spenden, Schenkungen und Legaten. Die selbst erwirtschafteten Mittel aus den Secondhand-Läden, Caritas-Märkten und verschiedenen Dienstleistungen machten im 2016 insgesamt 43% aus. Die Mittel der katholischen Körperschaft aus Synode und Stadtverband, zusammen mit Zuwendungen von katholischen Kirchengemeinden, Pfarreien und Organisationen sind mit insgesamt 27% von einem beachtlichen Gewicht und drücken das Vertrauen der katholischen Kirche in die Arbeit der Caritas Zürich aus.

Von 2006 bis 2016 schloss Caritas Zürich sechsmal mit Verlust, fünfmal mit einem positiven Ergebnis ab. Der Betriebsaufwand der Caritas Zürich betrug im 2016 CHF 11'729'000.

Bis 2014 konnten Reserven aufgebaut werden, die dann gezielt genutzt wurden, beispielsweise mit der Eröffnung des Standortes an der Reitergasse 1 im Kreis 4 der Stadt Zürich.

Die finanzielle Sicherung des Gesamtbetriebes hat sich in den vergangenen Jahren erheblich erschwert:

- Im immer stärker umkämpften Spendenmarkt muss Caritas Zürich in die PR und ins Fundraising dringend mehr investieren, um nicht den Anschluss zu verlieren.
- Die Nachfrage nach direkten Unterstützungsleistungen ist gestiegen. Bisher konnte Caritas Zürich sie finanzieren, jedoch wird auch hier das Fundraising-Umfeld härter.
- Das Umfeld für die Caritas-Märkte und die Secondhand-Läden hat sich verschärft. Insbesondere in der Secondhand-Branche sind Gewinne viel schwieriger zu erwirtschaften als noch vor zwei Jahren. Der Detailhandel Textil steckt tief in der Krise, der online-Handel und die erhöhte Konkurrenz erfordern eine Strukturbereinigung auch bei der Caritas Zürich.

Nach einem starken Rückgang von Legaten und Einbussen bei den Verkäufen startete die Caritas Zürich ein Sparprogramm, um das Defizit gezielt zu verringern und bis 2021 eine «schwarze Null» zu schreiben. Es kam zu Einsparungen, der Stufenanstieg wurde ausgesetzt und zu vereinzelt Entlassungen. Die Fachstelle Fahrende und zwei Secondhand-Läden wurden geschlossen. Bei jedem personellen Abgang wird geprüft, ob die Stelle ersetzt wird. Der Spardruck ist bei den Mitarbeitenden sehr präsent.

1.5. Schwieriges Umfeld für Fundraising

Die zahlreichen Umwelt- und Hungerkatastrophen oder das Flüchtlingsdrama verdrängen das Thema «Armut im Inland». Caritas Zürich sieht sich deshalb mit grossen Herausforderungen in der Sensibilisierungsarbeit konfrontiert. Mit der heutigen Vielfalt der Kommunikationsmittel und den zunehmenden Investitionen von nationalen und internationalen Hilfsorganisationen ist die Ausgangslage für das Fundraising deutlich schwieriger geworden, um schliesslich armutsbetroffenen im Kanton Zürich nachhaltig helfen zu können.

Bei der Analyse der Einnahmen zeigt sich in den letzten Jahren, dass häufig bevorzugt wird, für einen klaren Zweck zu spenden. Stiftungen finanzieren vorzugsweise den Anschub von Innovationen oder Weiterentwicklungen und kaum Betriebsbeiträge länger als drei Jahre. Bei

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 4

den Legaten profitiert die Caritas Zürich vom Goodwill der katholischen Bevölkerung, welche die Caritas als «ihr» Hilfswerk versteht. Die Erträge aus Legaten sind jedoch starken Schwankungen ausgesetzt und lassen sich nur schwer oder gar nicht budgetieren. Es kann weiter festgestellt werden, dass kaum jemand Interesse hat, Kosten für Beratungsleistungen, Administration, Infrastruktur oder Öffentlichkeitsarbeit zu finanzieren. Hier ist die katholische Körperschaft eine zuverlässige Partnerin.

1.6. Einnahmen-Mix

Caritas Zürich strebt im stark umkämpften Umfeld der Inlandhilfe die Finanzierung durch einen ausgewogenen Fundraising-Mix an, um allfällige Klumpenrisiken zu verhindern. Sie stützt sich auf Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand. Sie erwirtschaftet Mittel selbst, insbesondere aus den Verkäufen in den Secondhand-Läden und den Caritas-Märkten, aus dem Erlös aus Dienstleistungen wie der KulturLegi, aus Produktionen und Kursen. Weiter sind elementar die Beiträge der Kirchen und von Stiftungen für Projekte, ebenso (Gross-)Gönnerbeiträge, beispielsweise für Themenpatenschaften. Seit Jahren betreibt Caritas Zürich Fundraising durch Spenden-Mailings oder mit dem Magazin «Nachbarn» und schliesslich durch Sensibilisierungsarbeit, etwa in der Caritas-Woche. Erst subsidiär, wenn keine weitere Quelle erschlossen werden kann, müssen Mittel aus eigenen Reserven entnommen werden.

2. Die Subventionierung durch die katholische Körperschaft

Caritas Zürich existiert seit 1926. Mit der öffentlich-rechtlichen Anerkennung der Katholiken im Kanton Zürich 1963 und der Möglichkeit Kirchensteuern einzuziehen, nahm die Körperschaft die finanzielle Unterstützung von Caritas Zürich auf. Die namhaften Beiträge ermöglichten Caritas Zürich ihre Grundkosten (Raum- und Verwaltungskosten) zum grossen Teil zu decken. Die Spendeneinnahmen sollten ganz zugunsten der Klienten eingesetzt werden können. Immer wieder wurden auch einzelne Projekte gezielt mitfinanziert, von 2003 bis 2015 wurde dafür sogar jährlich CHF 300'000 - 350'000 bereitgestellt. 2012 kam die grundsätzliche Finanzierung der Abteilung Diakonie dazu, die in erster Linie die Diakonieförderung in den Pfarreien zum Ziel hat. Vor vier Jahren wurden Bereitstellungskosten, Projektkredit und Diakonieförderung in einen einzigen Beitrag zusammengefasst. Der administrative Aufwand konnte damit vereinfacht werden und Caritas Zürich erhielt einen grösseren Freiraum für die Verwendung der Mittel.

2.1. Beschluss der Synode vom 3. Juli 2014

1. Dem Verein Caritas Zürich wird ab 2015 für 2015, 2016, 2017 und 2018 zulasten der Kostenstelle 410 (Caritas Zürich) der Zentralkasse ein jährlicher Beitrag von CHF 2'500'000 ausgerichtet.
2. Der Beitrag wird jährlich der allfälligen Teuerung angepasst. Massgebend für die Anpassung ist der jeweilige Beschluss der Synode zum Teuerungsausgleich.
3. Der Synodalrat legt für die Begleitkommission die Ziele und das Pflichtenheft in einem Reglement fest. Die Begleitkommission ersetzt die gemäss Reglement des Synodalrates vom 10. Dezember 2007 bestehende Projektkommission Caritas Zürich.
4. Der Vorstand der Caritas Zürich erstattet dem Synodalrat jährlich Bericht über die Tätigkeiten und die Finanzen der Caritas Zürich.
5. Auf die Beitragsperiode 2019-2022 hin erstattet der Synodalrat ausführlich Bericht über die Erfüllung der genannten Bedingungen und stellt der Synode Antrag.
6. Die Synode kann den Beitrag während der Vierjahresperiode an ausgewiesene veränderte Verhältnisse anpassen.
7. Mitteilung an den Synodalrat, an den Generalvikar sowie an den Verein Caritas Zürich.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 - 2022
Seite 5

Bedingungen der Körperschaft für die Beitragsperiode 2015 - 2018

Im Bericht des Synodalarates wurde einerseits festgehalten, dass Caritas Zürich den Beitrag der Körperschaft für die Erfüllung ihres kirchlichen Auftrags verwenden muss. Konkret wird ein optimaler und zielgerichteter Einsatz der Mittel für die in Art. 3 der Statuten von Caritas Zürich genannten Aufgaben erwartet. Das sind:

- a) Beratung, Bildung und Projekte für Frauen, Männer und Familien in Not, unabhängig von Nationalität, Ausländerstatus, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.
- b) Planung und Koordination von zeitgemässer Sozialarbeit, von innovativer und solidarischer Hilfe und Diakonie im Kanton Zürich, in Ergänzung zur Hilfe der öffentlichen Hand und anderen privaten Organisationen.
- c) Kooperationen mit kirchlichen, privaten und öffentlichen Institutionen, um die soziale Integration zu stärken.
- d) Zusammenarbeit von professionellen Fachleuten und freiwilligen Mitarbeitenden, um eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen.
- e) Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung für soziale Brennpunkte zu sensibilisieren.
- f) Überregionale Kooperation im Caritas-Netz und mit Caritas Schweiz.

2.2. Verwendung des Beitrages für vier Bereiche

Von einer genauen Definition der Zweckbestimmung von einzelnen Frankenbeträgen wurde bewusst abgesehen. Caritas Zürich definierte vier Bereiche, welche durch den Beitrag der Körperschaft ganz (Bereitstellungskosten), grossmehrheitlich (Abteilung Diakonie) und teilweise (Löhne Familienberatung) gedeckt würden. Als weiterer Bereich sollte auch das Defizit der Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA) in einem gewissen Umfang finanziert werden.

3. Überprüfung des Beitrages der Körperschaft

3.1. Erfüllung des kirchlichen Auftrags

Der Vorstand von Caritas Zürich, dessen Präsident der Generalvikar ist und in dem auch der zuständige Ressortleiter des Synodalarats mitwirkt, verantwortet die zielstrebige Verfolgung des Vereinszwecks. Die in den Statuten von Caritas Zürich genannten Aufgaben werden erfüllt. Die regionale Ausstrahlung der Caritas Zürich ist gross. Das zeigt sich deutlich, indem Caritas Zürich eine wichtige Referenz für die Medien ist zu den Themen Armut, Prekarität, Asyl und Flucht. Caritas Zürich wird von den anderen kantonalen Hilfswerken anerkannt und erhielt mehrmals eine führende Aufgabe bspw. bei politischen Initiativen oder auch bei den katholischen und ökumenischen Fach-, Dienst- und Seelsorgestellen.

3.2. Verwendung des Beitrages

Entwicklung der Beitragsaufteilung auf die vier finanzierten bzw. mitfinanzierten Bereiche

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Budget 2017
Bereitstellungskosten	1'894'266	1'800'859	1'932'556
Abteilung Diakonie	507'200	493'258	458'977
Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende: Defizit OHNE Personalkostenanteil	31'263	50'600	33'040
Personalaufwand Familienberatung prozentualer Anteil, welcher getragen wird	67'260 14.3%	155'283 34.4%	75'427 17.0%
Total	2'500'000	2'500'000	2'500'000

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalarat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalarat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 - 2022
Seite 6

Was nach der Finanzierung der Bereitstellungskosten und der grossmehrheitlichen Finanzierung der Abteilung Diakonie sowie der Deckung des Defizits der ZBA von den CHF 2,5 Mio. übrigbleibt, wird für die Mitfinanzierung der Löhne der Familienberatung eingesetzt.

3.3. Bereitstellungskosten

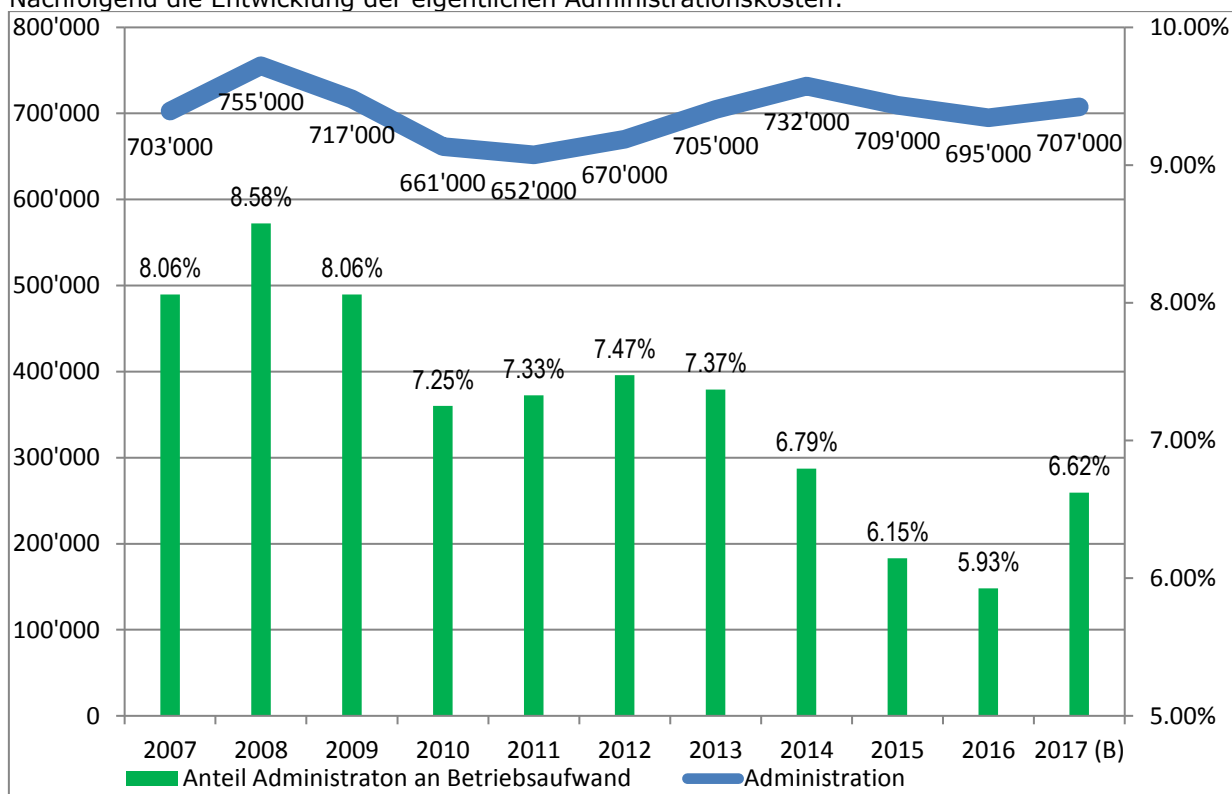
Bei der Deckung der Bereitstellungskosten handelt es sich im Wesentlichen um einen Beitrag an die Kosten, welche Caritas Zürich entstehen, um überhaupt operative Leistungen bereitzustellen. Bevor Aktivitäten entfaltet werden, braucht es eine Grundorganisation, bestehend aus Personal, Räumlichkeiten, Sachaufwand der Bereiche Administration, Finanzen, Zentrale Dienste, Öffentlichkeitsarbeit, Leitung, Personaldienst, Grundlagen.

Tiefe Administrationskosten

Caritas Zürich unternimmt fortwährend Anstrengungen, die Administrativkosten möglichst tief zu halten. Mit insgesamt knapp 17% Administrations-, Kommunikations- und Fundraisingkosten-Anteil liegt die Caritas Zürich deutlich unter der Zewo-Empfehlung von 20%.

Die Entwicklung der Netto-Administrationskosten (ohne Anteile für Zentrale Dienste und Raumkosten) seit 2007 zeigt, dass diese über die 10 Jahre nominal praktisch unverändert beibehalten werden konnten. Im Verhältnis zu den Gesamtkosten konnten sie von 8% auf rund 6½% reduziert werden.

Nachfolgend die Entwicklung der eigentlichen Administrationskosten:



3.4. Ein Beitrag mit grosser Wertschöpfung

Die Körperschaft schafft mit der Finanzierung von 25 Prozent der Caritas-Kosten ideale Voraussetzungen, denn mit diesem verlässlichen Beitrag kann die Caritas Zürich aus jedem

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 7

Franken der Körperschaft drei weitere generieren. Dadurch kann sich das diakonische Handeln der Caritas Zürich und der Pfarreien entfalten.

In der Öffentlichkeit des Kantons Zürich hat Caritas Zürich einen ausgezeichneten Ruf. Sie hat sich positioniert in Fragen der Familienarmut und neu auch wieder zu Fragen von Asyl und Flucht. Ihre Präsenz strahlt auf die katholische Kirche allgemein aus und steigert deren soziale und gesellschaftspolitische Glaubwürdigkeit. Und nicht zuletzt ist die Caritas Zürich eine Brückenbauerin zwischen der Zivilgesellschaft, der Politik und den Behörden, der Wirtschaft und den Kirchen, den verschiedensten Organisationen und sozialen Akteuren.

3.5. Positionierung der Abteilung Diakonie

Caritas Zürich erbringt Leistungen, die den Pfarreien und kirchlichen Anspruchsgruppen direkt zu Gute kommen, insbesondere durch Beratung und Begleitung von pfarreilichen Sozialarbeitenden, durch die Beratung von Pfarreiteams und Behörden im Zusammenhang mit sozialen Fragen, in pfarreilichen und kantonalen Sensibilisierungskampagnen in der Caritas-Woche, durch Grundlagenarbeit in der allgemeinen Diakonie und durch Bildungsangebote. Seit 2016 hat sich youngCaritas mit einem Programm zur Sensibilisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für aktuelle Themen und soziales Engagement erfolgreich positioniert.

Diese Leistungen sind für die Pfarreien unterstützend und ergänzend; sie ermöglichen es ihnen ihrerseits, den diakonischen Auftrag besser zu erfüllen. 2012 beschloss die Synode, die Personal- und Sachkosten der Abteilung Diakonie zu finanzieren.

3.6. Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA)

1986 gründeten das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen (HEKS) und die Caritas Zürich die Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA). Die einfache Gesellschaft zwischen HEKS und Caritas Zürich wird von der reformierten Landeskirche und von der katholischen Körperschaft mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von je 215'000 Franken getragen. Dieser Betrag wird via Caritas Zürich in einem «Durchlaufkonto» der ZBA zugeführt. Der Leistungsausweis der ZBA ist eindrücklich. Besonders gefordert wurde die Beratungsstelle im 2017 durch den Umzug von der Bertastrasse an die Flurstrasse 50 in Zürich/Altstetten.

Der Abteilungsleiter Diakonie der Caritas Zürich überwacht die operative Geschäftstätigkeit zusammen mit einer Delegierten vom HEKS Zürich/Schaffhausen. Zurzeit gewährleistet das HEKS auch die Administration der ZBA und wird dafür finanziell entschädigt. Die Ökumenische Kommission für Asyl-, Flüchtlings- und Migrationsfragen (OeKMi) erfüllt ihrerseits eine Aufsichtsaufgabe und überprüft die strategische Steuerung.

Ökumenische Finanzierung der ZBA

Katholische Körperschaft und Reformierte Landeskirche leisten jährlich je CHF 215'000. Seit einiger Zeit ist die paritätische Finanzierung der ZBA durch die beiden Kirchen plafoniert. Wegen der Plafonierung ist es der ZBA nicht möglich, den Mitarbeitenden eine gerechte und angepasste Lohnentwicklung zu sichern. Die reformierte Kirche kann aus Spargründen nicht mehr als 215'000 Franken einbringen. Caritas Zürich und das HEKS sind vertraglich verpflichtet, allfällige Defizite zu decken. Diese sind in den letzten Jahren gestiegen. 2017 musste die ZBA neue Beratungsräume beziehen. Mit höheren Mietkosten steigt das von den Hilfswerken zu tragende Defizit an. HEKS deckt das Defizit insbesondere durch Kollekten. In den reformierten Kirchengemeinden werden dazu Opfer aufgenommen. Für Caritas Zürich ist es

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 8

unmöglich, spezifisches Fundraising für die ZBA zu betreiben oder Spendengelder aufzuwenden. Sie rechnet ihr Defizit im Beitrag der Körperschaft ab. Mit steigenden Ausgaben fehlt dieses Geld aber bei der Erfüllung der Kernaufgaben der Caritas Zürich.

Der Synodalrat hat daher 2017 beschlossen, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung der Synode, den Beitrag an die ZBA ab 2018 auf CHF 260'000 zu erhöhen und damit die Caritas Zürich von der Mitfinanzierung zu entlasten.

3.7. Anteil Personalaufwand Familienberatung

Mit dem aus dem Beitrag der Körperschaft nicht für die drei vorgenannten Aufgaben aufgewendeten Mitteln werden die Personalkosten der Familienberatung mitfinanziert. Der Hauptanteil verbleibt aber bei Caritas Zürich, die diese Beratung mit eigenen Mitteln finanziert. Drei Sozialarbeitende beraten Familien, die im Kanton Zürich wohnen und über ein knappes Budget verfügen. Das Angebot ist kostenlos. Lösungen werden stets mit den Hilfesuchenden erarbeitet. Es werden meist alle Bereiche wie Arbeit, Wohnen, Familienbudget, Weiterbildung, usw. angeschaut, um die Lebenssituation der ganzen Familie nachhaltig zu verbessern.

4. Auftrag der Begleitkommission Caritas

Die Begleitkommission Caritas entstand aus der 2002 von der Synode ins Leben gerufenen Projektkommission und ist seit 2015 aktiv mit einem neuen Reglement. Die siebenköpfige Kommission, zusammengesetzt aus Vertreter/innen aus Synode, Seelsorge- und Synodalrat, trifft sich viermal jährlich unter dem Präsidium der zuständigen Synodalrätin Ruth Thalmann.

Caritas Zürich präsentiert an den Sitzungen nach einem systematischen Plan innerhalb einer Legislaturperiode den ganzen Betrieb, gibt differenzierte Einblicke in die strategischen und operativen Hintergründe und Prozesse, legt betriebliche Kennzahlen offen, zeigt Entwicklungen auf. Die einzelnen Angebote werden von den verantwortlichen Mitarbeitenden präsentiert, so dass die Kommissionsmitglieder detailliert und umfassend Fragen stellen können. Wie geplant hat sich eine sehr fruchtbare Dynamik entwickelt: Die Begleitkommission erhält einen «Tiefenblick» in die Aktivitäten der Caritas Zürich, kann die Angebote in einen Gesamtkontext stellen und diese kritisch beurteilen. Das Feedback erfolgt direkt an die Geschäftsleitung und wird protokolliert. Durch den periodischen Austausch ist sichergestellt, dass angelegte Veränderungen oder Verbesserungen im Betrieb geprüft und wenn möglich umgesetzt und der Kommission wieder rapportiert werden.

Die Begleitkommission ist für die Caritas Zürich eine wertvolle Resonanzgruppe mit Aussenblick, welche die Qualität der Arbeit sichern hilft und gleichzeitig den Austausch insbesondere mit der Synode und verschiedenen Gremien schafft.

Die Arbeit der Kommission hat sich bewährt, der Aufwand ist eng begrenzt, und die Abläufe haben sich etabliert.

5. Ausblick auf die Beitragsperiode 2019 – 2022

5.1. Antrag der Caritas Zürich an die Körperschaft

Caritas Zürich beantragt dem Synodalrat und der Synode, die heute geltende Mitfinanzierung in der Beitragsperiode 2019 – 2022 mit jährlich CHF 2,5 Mio. fortzuführen. Die Körperschaft finanziert damit rund 25% des Budgets, das sind vorrangig diejenigen Anteile, die für Caritas Zürich schwierig zu fundraisen sind. Nach der Erhöhung des Beitrages der Körperschaft an die ZBA ab 2018 und der damit einhergehenden Entlastung von der Defizittragung definiert

Katholische Kirche im Kanton Zürich

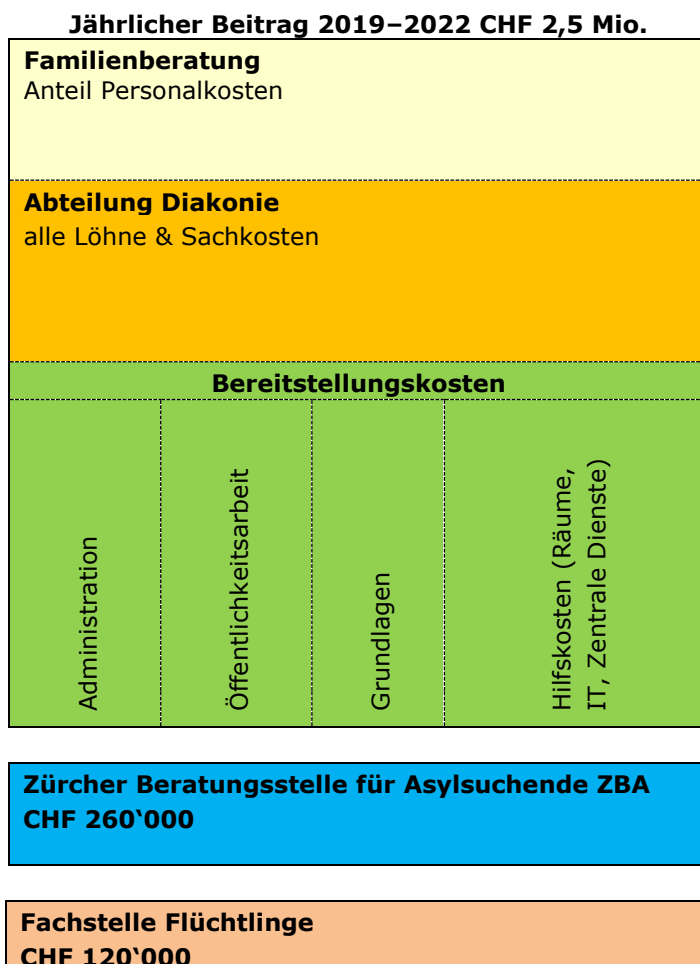
Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 9

Caritas Zürich drei Bereiche, welche durch den Beitrag der Körperschaft ganz (Bereitstellungskosten), grossmehrheitlich (Abteilung Diakonie) und teilweise (Löhne Familienberatung) gedeckt werden.

5.2. Finanzierungsschema der katholischen Körperschaft für Caritas Zürich



Mechanismus:

- Die Bereitstellungskosten werden vollumfänglich finanziert.
- Die Kosten der Abteilung Diakonie – deren Leistungen grossmehrheitlich direkt dem kirchlichen Umfeld zu Gute kommen – werden durch die Finanzierung gedeckt. Für Projekte, die aus der Abteilung Diakonie entstehen und wofür Finanzquellen gefunden werden können, betreibt Caritas Zürich im Sinne der Subsidiarität Fundraising.
- Der «Saldo» wird für die Löhne der Familienberatung genutzt.
- Die Begleitkommission – früher Projektkommission – hat sich bewährt und soll weiterhin beauftragt bleiben. Sie beurteilt die durch den Kredit von 2,5 Mio. Franken ausgelösten Leistungen im Sinne einer kritisch-konstruktiven «Resonanzgruppe» für die Synode.
- Die jährliche Finanzierung der Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (ZBA) ist *nicht* Gegenstand dieser Eingabe. Der Beitrag von 260'000 Franken erfolgt jeweils über ein «Durchlaufkonto» der Caritas Zürich direkt an die ZBA.
- Die Fachstelle Flüchtlinge ist ein Projekt, für das ein eigener Auftrag des Synodalrates erteilt worden ist. Aufgrund der Erfahrungen der ersten 1½ Betriebsjahre (2016/2017)

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 10

wurde die Beitragshöhe gesenkt auf CHF 120'000 pro Jahr. Die Finanzierung ist für 2018 und 2019 im Rahmen von 80 Stellenprozenten beschlossen.

5.3. Entwicklungen

Normativ strategische Ebene

Die Vision 2020 definiert kurz und präzise, wozu und wofür die Caritas Zürich auch in der weiteren Zukunft steht. Weiterhin konzentriert Caritas Zürich wesentliche Ressourcen zur Prävention und Bekämpfung der Familienarmut im Kanton Zürich; das Querschnittsthema Migration ist mit der Fachstelle Flüchtlinge verstärkt in die Öffentlichkeit gerückt. Vernetzung wird immer wichtiger, um Synergien zu entwickeln und dadurch die Wirkung zu steigern.

Caritas Zürich ist integriert im Schweizer Caritas-Netz. Verschiedene Netz-Projekte und Tätigkeiten der 16 Regionalstellen und der Caritas Schweiz erfolgen insbesondere in der Deutschschweiz koordiniert, gemeinsame Tätigkeitsfelder werden strategisch weiterentwickelt. In der Kommunikation realisiert Caritas Zürich mit der operativen Führung der Fachstelle Kommunikation für die Deutschschweizer Regionalen Caritas-Organisationen Synergien und hält eine Leader-Stellung.

Caritas Zürich hat den Lead in der Caritas-Expertenkommission Diakonie und auch in der Diözesanen Diakonie-Kommission im Bistum Chur. Der Direktor der Caritas Zürich ist im Präsidium des Vereins Caritas Schweiz tätig.

Operative Ebene

Caritas Zürich arbeitet strikt subsidiär: Wenn es für einen sozialen Brennpunkt im Kanton keine Lösungen gibt, erarbeitet Caritas Zürich ein Angebot, um Bedürftigen die soziale und möglichst auch berufliche Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

In der Deutschschweiz wird im Caritas-Netz an sechs gemeinsamen Entwicklungsschwerpunkten gearbeitet: Sozial- und Schuldenberatung, Freiwilligenarbeit, Migration/Integration, Secondhand, Diakonie und allgemein zur regionalen Zusammenarbeit. Im Weiteren wurde das Vorprojekt Vision Caritas 2026 gestartet, um in der Deutschschweiz zu noch mehr Synergien zu gelangen. Im Fundraising arbeitet Caritas Zürich schon seit mehreren Jahren mit den Regionalen Caritas-Organisationen und mit Caritas Schweiz eng zusammen, insbesondere im Zentralen Public Fundraising und institutionellen Fundraising bei Stiftungen.

Konzentration und Diversifizierung bei den Leistungen

Der Kanton Zürich zeichnet sich durch eine grosse Dichte an vielfältigen, öffentlichen und privaten Sozialwerken aus. Dies führt zu einer weiteren Spezialisierung der einzelnen Akteure, die seit 2008 auch bei Caritas Zürich markant zum Tragen kam. Kinder, Jugendliche und Alleinerziehende leiden unter dem höchsten Armutsrisiko. Caritas Zürich erbringt einen Grossteil der Leistungen in der Prävention und Bekämpfung der Familienarmut; seit längerem hat sie viel Fachwissen aufgebaut zu diesem Thema.

Aus dem Fachbereich Familienberatung entstanden die Weiterentwicklung Kurzberatung und die Mobile Sozialberatung in Zürich Nord. Es ist ein Trend hin zu den Hilfesuchenden festzustellen, etwa durch niederschwellige Informationsvermittlung in den Caritas-Märkten oder durch die Auszahlung von Direkthilfe-Beiträgen aus den Themenpatenschaften. Die Schuldenberatung, die Caritas-Märkte, die KulturLegi und einige Projekte in der Zusammenarbeit mit den Pfarreien stehen allen Personen in prekären Situationen offen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat

Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 11

Positionierung zum Thema Armut

Dank den Bereitstellungskosten kann Caritas Zürich eine Fachstelle Grundlagen führen, welche soziale Brennpunkte im Kanton Zürich erforscht und insbesondere die Inhalte für das Armutsforum generiert. Ab 2011 bearbeitete die Fachstelle das Thema «Armut und Wohnen», daraus entstand auch das Pilotprojekt «WohnFit»; seit 2016 «Bildung», neu ab 2018 «Leben mit eingeschränkten Finanzen». Die Fachstelle ist auch zuständig für die politische Sensibilisierung, dazu wurde das Format «Polit-Apéro» gegründet.

Wirkungen

In der Leistungs- und Wirkungsmatrix ist schematisch dargestellt, mit wie vielen hauptamtlich angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden welche Leistungen erbracht werden und wie die Wirkung beschrieben werden kann. Die Zahlen gelten für das Jahr 2016 (vgl. Anhang 1). Die Darstellung im Anhang 3 illustriert die geografische Verbreitung der verschiedenen Projekte und Dienstleistungen im Kanton Zürich, ebenso wichtig ist die grosse Vernetzung im Anhang 4.

5.4. Entwicklung und Leistungen der Abteilung Diakonie

Die von der Abteilung Diakonie erbrachten Leistungen dienen hauptsächlich den Pfarreien, Seelsorgestellen und fremdsprachigen Missionen und beziehen das weitere kirchennahe Umfeld mit ein. Mit Synodenbeschluss vom 6.12.2012 wurde die Fachstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit (www.pfasoz.ch) errichtet. Als Kooperation der katholischen Kirche im Kanton Zürich und der Caritas Zürich trägt sie zur Qualitätssicherung und -entwicklung der pfarreilichen Sozialen Arbeit bei. Ihr ist eine Begleitgruppe zur Seite gestellt.

Mit youngCaritas erhalten Pfarreien und andere Anspruchsgruppen attraktive Angebote zur Sensibilisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Armuts- und Gerechtigkeitsfragen. In Zusammenarbeit mit Pfarreien werden Projekte weiterentwickelt, wie beispielsweise die Geschenktauschaktion oder «Eine Million Sterne». Die Mitarbeitenden der Abteilung Diakonie sind in ihren Arbeitsfeldern regional und überregional (insbesondere youngCaritas mit Caritas Schweiz) gut vernetzt und nutzen die daraus resultierenden Synergien.

Die Abteilung Diakonie arbeitet punktuell eng mit der Abteilung Beratung zusammen, insbesondere wegen der Begleitung der pfarreilich Sozialarbeitenden. Aber auch mit der Abteilung PR ist sie verzahnt, weil eine Hauptaufgabe der Abteilung Diakonie die Kommunikation mit den kirchlichen Anspruchsgruppen ist.

Es ist sehr schwierig, für die Abteilung Diakonie ausserhalb der Kirche Fundraising zu betreiben, weil sie von den Geldgebern als mit kirchlichen Aufgaben betraute Stelle verstanden wird. Diese Zweckbestimmung ist für die Geldvergabe bei Stiftungen und Privaten selten vorgesehen.

Aus diesen zwei Gründen – Diakonie als Kerngeschäft, das den Pfarreien und weiteren kirchlichen Anspruchsgruppen zu Gute kommt, und Schwierigkeiten dieses zu fundraisen – hat die katholische Körperschaft im 2012 entschieden, die Kosten der Abteilung Diakonie zu tragen.

Leistungen der Abteilung Diakonie

- *Kommunikation mit Pfarreien, Seelsorgestellen und fremdsprachigen Missionen:* Pfarreien und kirchliche Anspruchsgruppen werden nach Bedarf beraten in Fragen der Diakonie und Sozialarbeit, über Prävention und Bekämpfung von Armut im Kanton Zürich, bis zur diakonischen Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 12

- *Projekte Pfarreien:*
Entwicklung, Durchführung und Auswertung von diakonischen Projekten mit und für Pfarreien, bspw. Geschenkausaktion oder «Dialog Diakonie»
- *Fachstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit:*
Begleitung der pfarreilichen Sozialdienste und der ZAS (Zürcher Arbeitsgemeinschaft der pfarreilichen Sozialdienste), konzeptuelle und inhaltliche Zusammenarbeit, Weiterbildung, Intervision, Supervision, Vernetzung und Qualitätsentwicklung
- *youngCaritas:*
Sensibilisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für soziale Themen
- *Thematische Bildungsarbeit:*
Erarbeitung von praktischen Hilfsmitteln und Ratgebern, Publikationen und Medienarbeit zu Diakonie und sozialer Integration, Kampagnen (insbesondere Caritas-Woche); Bildungsarbeit zu Themen der Armut und Solidarität in Zusammenarbeit mit Schulen und dem Religionspädagogischen Institut
- *Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase (Bill):*
Offene, ökumenische Angebote wie Kurse für Sterbebegleitung, Trauerarbeit und Weiterbildung zu Themen der letzten Lebensphase (z. B. zur Patientenverfügung)
- *Fachstelle Flüchtlinge* (direkt durch die Körperschaft finanziert; seit 1.04.2017 integriert in der Abteilung Diakonie):
Begleitung von Freiwilligen insbesondere in Pfarreien in ihrer Arbeit mit Flüchtlingen, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit
- *Betreuung der ZBA* (seit 1.04.2017 in Verantwortung des Abteilungsleiters Diakonie):
Leitung der ZBA gemeinsam mit dem HEKS, Mitarbeit in der Oekmi

5.5. Entwicklungen – Fazit

Die letzten Jahre waren im Kanton Zürich geprägt von Sozialabbau und von verschärften Bedingungen in der Sozialhilfe. Arbeitsverhältnisse werden prekärer, die Situation von Working Poor-Familien angespannter. Insbesondere in diesen Brennpunkten ist die Caritas gefordert. Caritas ist zwar eine bekannte und wertvolle Marke, es wird jedoch immer wichtiger, genau aufzuzeigen, was sie eigentlich tut. Und bei eingeschränkten Ressourcen möchte Caritas Zürich sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Die Arbeit in einem «wertetriebenen Hilfswerk» ist befriedigend, aber zunehmend anspruchsvoller. Caritas Zürich hat immer höheren Ansprüchen im Umfeld der verschiedenen Anbieter und nicht zuletzt im Spendenmarkt zu genügen, wo sie einer zunehmenden Konkurrenz ausgesetzt ist. Die Regulierung ist stärker geworden, sei es betreffs Risikomanagement und Internem Kontrollsystem IKS, oder gegenüber der ZEWO und dem ISO-Qualitätsmanagement. Gleichzeitig arbeiten die Mitarbeitenden mit einer hohen Leistungsbereitschaft und identifizieren sich sehr stark mit den Caritas-Werten, mit ihren Projekten und Dienstleistungen.

Caritas Zürich hat sich in Richtung gesunder Partizipation gewandelt und strukturell ver schlankt. – All dies, um sich noch mehr dem «Kerngeschäft», dem Menschen in Not, widmen zu können.

5.6. Zu erwartende Leistungen 2019–2022 und Finanzierbarkeit

Im Einzelnen sind die erwarteten Leistungen der verschiedenen Angebote aufgeführt im Anhang 2. Die Zahlen entsprechen durchschnittlichen Zielwerten pro Jahr.

Caritas Zürich bietet grundsätzlich an: Beratung und Bildung, Dienstleistungsangebote für verschiedene Zielgruppen, Sensibilisierungsarbeit.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 13

In einer weiteren Übersicht im Anhang 8 werden die Entwicklungen seit 2015 nach dem Kriterium dargestellt, wie gut sich ein Angebot mit den diversifizierten Geldquellen finanzieren lässt.

Aus dieser Zusammenstellung und aus der Analyse S. 3 und 4 wird ersichtlich, dass Caritas Zürich am meisten Mühe und noch verstärkt Schwierigkeiten haben wird, Beratungsleistungen zu finanzieren. Stiftungen geben vorzugsweise Mittel für neue Projekte und sprechen keine Betriebsbeiträge, höchstens ausnahmsweise bei langjährigen Projekten, wenn eine Weiterentwicklung und die Wirkung klar nachgewiesen werden können wie bspw. beim in-cluso, Mentoring für Jugendliche auf Lehrstellensuche. Private Spender/innen unterstützen lieber die Betroffenen und nicht die Beraterpersonen, Leistungsvereinbarungen mit der Öffentlichen Hand sind diesbezüglich kaum möglich.

In der Beratungsabteilung musste deswegen in den letzten Jahren am meisten abgebaut werden, seit 2007 sind es 145 Stellenprozent weniger. Am 1. September 2017 verfügte diese Abteilung noch über 655 Stellenprozent. Der Betriebsaufwand der Abteilung Beratung (ohne Mobile Sozialberatung Zürich Nord) beläuft sich auf knapp 1,3 Mio. CHF (Stand 2016). Schlussendlich ist der Abbau der Beratungsleistungen umso bitterer, weil gerade im Bereich der Kurzberatungen (niederschwellige Orientierung für unkomplizierte Hilfeleistungen) eine wachsende Nachfrage feststellbar ist, wozu Caritas Zürich über Know-how verfügt.

6. Bedeutung des Beitrages der Körperschaft für die Caritas Zürich

6.1. Fazit Situation Caritas Zürich

- Caritas Zürich ist im Kanton Zürich klar positioniert und anerkannt, hat ihre Leistungen fokussiert auf die Bekämpfung und Prävention insbesondere von Familienarmut, macht sich vermehrt wieder einen Namen als Partnerin in Fragen von Asyl und Flüchtlingen.
- Die Finanzierung der Tätigkeiten der Caritas Zürich gestaltet sich schwieriger: Der Spendenmarkt ist zunehmend härter umkämpft, Stiftungen sind noch anspruchsvoller geworden und teils auch selber operativ tätig, der Detailhandel und damit auch die Verkäufe in den Caritas-Märkten und den Secondhand-Läden sind unter einem enormen Druck. Die Einnahmen von Legaten sind äusserst unsicher und grossen Schwankungen unterworfen. Caritas Zürich hat mit einem strukturellen Defizit zu kämpfen und wird ihre Kosten bis 2021 senken müssen, um wieder eine schwarze Null zu schreiben. Dank Reserven muss glücklicherweise nicht brüsk gespart werden. Der Spardruck ist jedoch bei den Mitarbeitenden sehr präsent, insbesondere seit Entlassungen vorgenommen und Secondhand-Läden geschlossen werden mussten.
- Langfristig bewährt es sich, dass sich Caritas Zürich in der Finanzierung auf die verschiedensten Einnahmequellen stützen kann. Die katholische Körperschaft bietet mit rund 25% Co-Finanzierung die solide Grundlage, um die weitere Finanzierung erwirtschaften zu können. Ein Globalbeitrag von 2,5 Mio. Franken gibt der Caritas Zürich Spielraum, um die Subsidiarität ihrer Finanzierungsquellen zu nutzen.
- Die Begleitkommission Caritas der Synode ist seit 2015 Garant eines kontinuierlichen und kritisch-konstruktiven Austausches zwischen der Synode und der Caritas Zürich. Das Verständnis für die Eigenheiten des Hilfswerkes, dessen Leistungsfähigkeit und Grenzen ist seither kontinuierlich gestiegen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 14

6.2. Sicherstellung der Kontinuität und Weiterentwicklung

Der Synodalrat erachtet die Fortsetzung der Beitragsleistung an Caritas Zürich in der Höhe von CHF 2,5 Mio. aus den genannten Gründen als angemessen, gerechtfertigt und notwendig, damit die Arbeit der Caritas Zürich kontinuierlich fortgesetzt und weiterentwickelt werden kann. Caritas Zürich kann damit das strukturelle Defizit verringern. Schon jetzt konnte dank umsichtigem Umgang mit den Finanzmitteln der Körperschaft rund 34.4 Prozent (Stand 2016) des Fachbereiches Familienberatung über kirchliche Gelder gedeckt werden. Der beantragte Beitrag ist deshalb essenziell, um die Beratungsangebote weiter sichern zu können. Sie stellen überdies die ältesten Dienstleistungen der Caritas Zürich dar, die immer wieder an die Notwendigkeiten angepasst wurden und die Arbeit der Pfarreien sinnvoll entlasten, zum Wohl von Hilfesuchenden.

Das Finanzierungs-Modell hat sich bestens bewährt. Die Synode kann mit den vorliegenden Darstellungen einschätzen, welche Leistungen mit ihrem Beitrag finanziert werden. Caritas Zürich erhält damit in der schwierigen Situation eine gewisse Stabilität für die nächsten vier Jahre. Sie erbringt aus dem Beitrag der Körperschaft einen grossen Mehrwert an gesamtgesellschaftlichen Leistungen und trägt mit ihrem sozial-diakonischen Engagement massgeblich zur Glaubwürdigkeit der Kirche im Kanton Zürich bei.

7. Antrag

Im Einvernehmen mit dem Generalvikar beantragt der Synodalrat, den Beitrag an den Verein Caritas Zürich für die nächsten 4 Jahre gemäss den Ausführungen im Bericht auf jährlich CHF 2'500'000 festzulegen. Die Anstellungsbedingungen der Caritas Zürich richten sich nach der Anstellungsordnung der Körperschaft. Der Beitrag wird daher jährlich der aufgelaufenen Teuerung angepasst.

Generalvikar und Synodalrat sind überzeugt, dass mit dem Beitrag an Caritas Zürich ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung des zentralen kirchlichen Auftrages, der Diakonie erfüllt werden kann. Gegenüber der Synode und der Öffentlichkeit ist transparent, mit welchen Ressourcen welche Leistungen erbracht werden. Die Berichterstattung der Caritas Zürich und des Synodalrates erfolgen regelmässig im Jahresbericht der katholischen Kirche im Kanton Zürich und in den direkten Berichten und in der Öffentlichkeitsarbeit der Caritas Zürich. Nach vier Jahren wird in einer neuen Vorlage ausführlich über die Mittelverwendung berichtet werden. Der Bericht wird Grundlage für die Subventionserneuerung sein.

Antrag

Die Synode

nach Einsichtnahme in Bericht und Antrag des Synodalrates vom 11. Dezember 2017

beschliesst:

1. Dem Verein Caritas Zürich wird für 2019, 2020, 2021 und 2022 zulasten der Kostenstelle 410 (Caritas Zürich) der Zentralkasse ein jährlicher Beitrag von CHF 2'500'000 ausgerichtet.
2. Der Beitrag wird jährlich der allfälligen Teuerung angepasst. Massgebend für die Anpassung ist der jeweilige Beschluss der Synode zum Teuerungsausgleich.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 15

3. Der Vorstand der Caritas Zürich erstattet dem Synodalrat jährlich Bericht über die Tätigkeiten und die Finanzen der Caritas Zürich.
4. Auf die Beitragsperiode 2023-2026 hin erstattet der Synodalrat ausführlich Bericht über die Erfüllung der genannten Bedingungen und stellt der Synode Antrag.
5. Die Synode kann den Beitrag während der Vierjahresperiode an ausgewiesene veränderte Verhältnisse anpassen.
6. Mitteilung an den Synodalrat, an den Generalvikar sowie an den Verein Caritas Zürich.

Im Namen des Synodalrates

Der Präsident
Dr. Benno Schnüriger

Der Generalsekretär
Markus Hodel

Anhänge

- Anhang 1: Leistung und Wirkung 2016
- Anhang 2: Zu erbringende Leistungen 2019ff
- Anhang 3: Präsenz im Kanton Zürich 2016
- Anhang 4: Vernetzungen der Caritas Zürich
- Anhang 5: Finanzierungen durch kath. Körperschaft 2006-2017
- Anhang 6: System der «überlaufenden Töpfe»
- Anhang 7: Finanzen 2006-2021
- Anhang 8: Entwicklungen 2015ff und Finanzierungsmöglichkeiten im Überblick

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zhkath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zhkath.ch

Festsetzung des Beitrags an Caritas
Zürich für die Jahre 2019 – 2022
Seite 16